Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932
1930

286 (8.12.1930) Sport und Spiel

Visual Library

Sport und Spiel

Fußball

Spiegel vom Sonntag, 7. Dezember

Wilferdingen wird ernsthafter Anwärter auf die Meisterschaft seiner Gruppe

In **Brötzingen** fand das einzige Spiel um die **Gruppenmeisterschaft** statt. Mit 2:5 unterlag der Platzverein gegen Wilferdingen. Ein unerwartetes Resultat.

Die **Freundschaftsspiele** trugen alle den Charakter, wie es sein soll. **Eggenstein** I gewinnt gegen **Leopoldshafen** mit 5:1. Eggenstein II — Leopoldshafen II 7:2.

Weingarten unterliegt auf eigenem Gelände gegen **Bulach** mit 4:6.

F.T.K. I kann gegen die spielfreien **Knielinger** I ein 2:2 halten. F.T.K. II — Knielingen II 3:3.

Berghausen schlägt **Forchheim** mit 2:1. Berghausen II — Forchheim II 3:9.

Ein spannendes Treffen ging in **Durlach** vor sich. **Grünwinkel** konnte knapp ein 2:2-Ergebnis erzwingen.

Das Lokaltreffen **Südstadt** und **Wacker** endigte mit einem Sieg der Südstadt. Mit 3:0 blieben sie Gewinner.

Rendel I — **Grün-Weiß Mühlburg** I (komb.) war eine leichte Sache für Mühlburg, die mit 1:5 gewinnen konnten.

Wörth I hatte ebenfalls eine kombinierte Elf von **Grün-Weiß** zu Gast. Wörth blieb mit 7:3 Treffern Sieger.

Kleinsteinbach und **Eisenbahner** gaben sich in Kleinsteinbach ein Stelldichein. Brüderlich teilten sich die Parteien mit 4:4 in die Punkte. L. B.

*

A.S.V. Durlach I. — Grünwinkel I. 2:2 (1:2).

Ein schönes Spiel. Fair und doch scharf. Beide Mannschaften bemühten sich, den wenig erschienenen Zuschauern, ein gutes Spiel vorzuführen. Dieses Unterfangen gelang restlos. Zum Spiel: Durlach ergreift sofort die Offensive und bombardiert das gegnerische Tor. Der Hüter von Grünwinkel hat einen sehr guten Tag. Die Gästemannschaft findet sich zusammen und legt zwei Tore vor. Durlach kann das aufholen. Nach der Pause ringt jede Mannschaft um das Ergebnis zu verbessern. Durlach zieht durch prächtig getretenen Strafstoß gleich und erzielt dadurch den wohlverdienten Ausgleich. Fr. Fl.

Berghausen I. — Forchheim I. 2:1.

Zu einem Freundschaftsspiel trafen sich die Mannschaften in Berghausen. Das Resultat besteht zu Recht.

Ein spannender Kampf. Beide Vereine beweisen gute Spielkultur. Alle Mannschaftsteile sind gut besetzt. Forchheim erzielt das erste Tor. Berghausens Bemühungen, den Ausgleich zu erzielen, werden belohnt. Mit 1:1 Toren werden die Seiten gewechselt. Hartnäckig wird auf Sieg gespielt. Die Palme neigt sich B. zu. Mit 2:1 ist B. Gewinner des Spiels. Ld.

Südstadt — Wacker I. 3:0 (1:0).

Südstadt ist etwas besser als Wacker, kann aber infolge schwacher Torvorbereitungen, die zeitweise Ueberlegenheit in Tore nicht umsetzen. Wacker spielt eifrig, aber zerfahren. Mehr Ruhe wäre letztgenannter Mannschaft zu empfehlen. Schiedsrichter gut. F. B.

Rendel I. — Mühlburg I. (komb.) 1:5.

Die Rendeler Genossen traten wieder an die Oeffentlichkeit. Grün-Weiß Mühlburg konnte gegen sie mit 1:5 Toren bestehen.

Wörth I. — Mühlburg I. (komb.) 7:3.

Auch gegen Wörth versuchte Grün-Weiß Mühlburg sein Glück mit einer kombinierten Mannschaft. Zog aber hierbei den Kürzeren mit einer Niederlage von 3:7 Treffern. E. Gn.

Eggenstein I. — Leopoldshafen I. 5:1.

Einen erwarteten Sieg erfocht Eggenstein gegen Leopoldshafen. Das Ergebnis ist aber sehr schmeichelhaft für L. Die 2. Mannschaften trennten sich mit einer 2:7 Niederlage für Leopoldshafen. Mr.

Weingarten I. — Bulach I. 4:6.

Nach einem schönen, einwandfreien Spiel, bei dem der Platzverein mit gutem Resultat verlor, trennten sich die Mannschaften. T. B.

F.T. Karlsruhe I. — Knielingen I. 2:2 (2:0).

Vor der Pause lag F.T. Karlsruhe in Führung. Knielingen holte stark aufopfernder Spielweise bis zum Schluß auf. Die 2. Mannschaften trennten 3:3.

Brötzingen I. — Wilferdingen I. 2:5.

Das einzige Spiel um die Gruppenmeisterschaft fand in Brötzingen statt. Allgemein war man auf den Ausgang dieser Begegnung gespannt. Nach der Niederlage, die der führende Verein in dieser Gruppe nämlich gegen Karlsruhe, vor 8 Tagen hinnehmen mußte, erwartete man auch diesmal wieder eine Ueberraschung von Brötzingen. Wilferdingen muß sehr gut in Form gewesen sein, um ein solch hohes Ergebnis zu erzielen. Rodl.

Forbach I. — Mörsch I. 1:2.

Zu einem Freundschaftsspiel trafen sich obige Mannschaften in Forbach. Da kein Schiedsrichter erschienen, übernahm der Schriftführer von Forbach mit Einwilligung der Gäste das Spiel, welches von Anfang bis zu Ende zur besten Zufriedenheit geleitet wurde.

Zweite Mannschaften Forbach — Mörsch 2:4. Jugendmannschaften Forbach — Mörsch 5:0. M.

Wolfartsweier I. — Jöhlingen I. 8:2. — Wolfartsweier II. — Jöhlingen II. 2:4.

Sofort nach Anfang begann ein lebhaftes Tempo und man versprach sich ein schönes Spiel, was aber nach Halbzeit viel zu wünschen von seiten Jöhlingens übrig ließ. Jöhlingen fand sich nicht zurecht. Der Jöhlinger Elf sei eine ruhigere Spielweise ans Herz gelegt. Schiedsrichter gut.

Liedolsheim I. — Welschneureut I. 5:3.

Mit dem Arbeitersport würdiges Spiel wurde heute in Liedolsheim zwischen Welschneureut ausgetragen. Es war wirklich eine Freude, diesem Spiel als Zuschauer beizuwohnen. Es wäre ein Unentschieden am Platze. Beide Mannschaften ein Gesamtlob. Schiedsrichter gut.

Zweite Mannschaften Liedolsheim — Welschneureut 4:4. Auch hier bot sich ein guter Sport geboten. A. L.

Handball

Mantenloch I — Rintheim I 4:4 (3:2), 2. Mannschaften 2:1

Das Spiel selbst war von Anfang an ausgeglichen und trug auch deutlich den Charakter eines Freundschaftsspieles. Der junge Schiedsrichter von Darlanden leitete dasselbe gerecht und einwandfrei.

Aus anderen Verbänden

Baden und Württemberg in der Bezirksliga: Gruppe Baden: Phönix Karlsruhe — VfB. Karlsruhe 1:1. Sportklub Freiburg — SpVg. Ettlingen 0:1. FC. Villingen — FV. Rastatt 1:0. Gruppe Württemberg: Stuttgarter Kickers — FV. Zuffenhausen 4:2. Union Böckingen — FC. Pforzheim 2:0. Germania Brötzingen — VfB. Stuttgart 2:1.

Kreisliga: Kreis Mittelbaden: FV. Beiertheim — FV. Darlanden 1:0. Germania Durlach — FV. Knielingen 1:5. FC. Frankonia Karlsruhe. Rüppurr 3:2. Kreis Südbaden: SpVg. Baden-Baden — FV. Niederbühl 5:1. FV. Kuppenheim — VfB. Gaggenau 4:1. Germania Durmersheim — VfB. Baden-Baden 2:1. Sportfr. Forchheim — VfR. Achern 4:2. FV. Kehl — VfB. Bühl 3:2. FV. Offenburg — FV. Oetigheim 6:0.

Rote Hände oder brennend rotes Gesicht wirken unfein. Ein wirksames Mittel dagegen ist die kühlende, reizmildernde und schneeig-weiße **Creme Leodor**, auch als herrlich duftende Puderunterlage vorzüglich geeignet. Überraschender Erfolg, Tube 1 Mk., wirksam unterstützt durch Leodor-Edelseife, Stück 60 Pf. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben. 2062

Die Turner tagen ...

Bezirkstag der Turnsparte in Mörsch im Eigenheim der Freien Turnerschaft

Die Tagung fand in einer Zeit schwerster wirtschaftlicher Not statt, die gerade unsere Bewegung aufs schwerste trifft. Vereine berichten über eine fast 100prozentige Erwerbslosigkeit ihrer aktiven Mitglieder. Daß darunter der technische Betrieb notleiden muß, ist selbstverständlich.

Die Delegierten hatten sich auch in diesem Jahre zahlreich eingefunden. Es wurden 118 Vereinsdelegierte, 9 Mitglieder des Bezirksausschusses und 1 Kreismitglied festgestellt. Der Organisationsbezirk war durch Gen. Ochs, die Fußballsparte durch Gen. Heil vertreten. Von der SPD. Mörsch weilte Gen. Böhm in der Mitte der Versammlung. Alle sprachen der Tagung die besten Wünsche aus.

Einleitend brachte der Musikverein Mörsch ein Musikstück zu Gehör, ebenso ließ es sich der Gesangverein Bruderbund nicht nehmen, die Tagung mit einem Gesangsvortrag zu beehren. Mit beifällig aufgenommenen Darbietungen warteten auch die Turnerinnen der Freien Turnerschaft Mörsch auf.

Unter Geschäftlichem wird die Wahl der Mandatsprüfungskommission vorgenommen. Zum Verhandlungsleiter wird Gen. Müller-Mörsch bestimmt. Die Berichte lagen gedruckt vor. Der Spartenleiter gab lediglich einige Ergänzungen hierzu. Er beleuchtet insbesondere das Unfallwesen und weistt auf die ungeheuren Lasten des Bundes durch die steigenden Unfallziffern hin. Im 3. Bezirk ist zwar gegenüber dem Vorjahr eine geringe Besserung eingetreten, doch sind auch unsere Zahlen noch viel zu hoch. Von sportpolitischen Dingen weiß er erfreulicherweise zu berichten, daß der 3. Bezirk bisher von Angriffen von links nicht oder kaum erfaßt wurde. Eine nicht zu unterschätzende Gefahr bedeutet aber nicht zuletzt für uns der Faschismus. Die Bezirksschule wird ebenfalls einer Betrachtung unterzogen. Die Beteiligung ist gut, nur müssen die Landvereine noch stärker vertreten sein. Der Kassier kann unter den obwaltenden Umständen natürlich ein Klagelied singen.

An der Diskussion über die Berichte nehmen teil die Gen. Krause und Böhringer, Karlsruhe, und Kassel, Durmersheim. Gen. Dannemaier, Darlanden, erstattete den Bericht der Revisoren. Er berichtet über einwandfreie Kassenführung. Die beantragte Entlastung wird einstimmig erteilt.

Ueber Steuerwesen referierte Gen. Stadtrat Töpper, Karlsruhe, der sich seiner Aufgabe in vorzüglicher Weise entledigte. Das große Interesse hat bewiesen, daß dieser Vortrag eine dringende Notwendigkeit war. Er behandelte insbesondere die steuerliche Veranlagung solcher Vereine, die über Eigenheime bzw. über eigene Sportplatzanlagen verfügen. In der Aussprache gaben einige Genossen ihre leider manchmal traurigen Erfahrungen bekannt. Daß unsere Vereine zum Teil sogar Kirchensteuer bezahlen müssen, wurde lebhaft kritisiert.

Nach der nunmehr eingelegten Pause nahm der anwesende Vertreter der Kreisleitung das Wort zu einigen Ausführungen, die sich besonders auf die schlechten finanziellen Verhältnisse des Bundes und die damit verbundenen Sparmaßnahmen beziehen. Er stattet der Versammlung auch den Dank für die beim Kreisfest geleistete Arbeit ab. Der finanzielle Ausklang ist ein guter zu nennen. Die Mitgliederbewegung wird ebenfalls gestreift.

Die gestellten Anträge verursachten zum Teil heftige Debatten. Ein Antrag der Bezirksleitung, wonach in kommenden Jahren nur noch 3 bezirksoffene Vereinsveranstaltungen zugelassen werden sollen, fand in geänderter Fassung Annahme. Ein zweiter Antrag der Bezirksleitung, der es den Vereinen untersagt, an Tagen, an denen Bezirksveranstaltungen stattfinden, eigene Veranstaltungen durchzuführen, wird ebenfalls angenommen. Weiterhin wird ein Antrag von Darlanden einstimmig angenommen, der fordert, daß die Vereine von aktiv Mitwirkenden anderer Vereine Eintrittsgelder bei Veranstaltungen nicht erhoben werden sollen. Weingarten beantragt die Herabsetzung der Bezirksbeiträge für nicht Handball spielende Vereine. Dem Antrag bleibt eine Mehrheit versagt, er wird abgelehnt.

Die Neuwahlen bzw. Bestätigungen der technischen Leitung waren schnell erledigt. Der bisherige Bezirksausschuß wurde per Akklamation ohne Widerspruch erneut gewählt. Gen. Genth dankte für das erwiesene Vertrauen und hofft und wünscht, daß auch im kommenden Jahre eine gedeihliche Zusammenarbeit möglich ist.

Beim Punkt Veranstaltungen unterzog der Spartenleiter vor allem die Olympia in Wien einer eingehenden Würdigung. Ein zwischenzeitig eingegangener Antrag auf Durchführung eines Bezirksturnfestes wird abgelehnt und die im Jahresprogramm vorgesehenen Veranstaltungen bestätigt. Abschließend werden diese vergeben, und zwar werden stattfinden: Der Handballwerbetag in Staufenberg, das Kinderfest in Untergrombach, das Sportlertreffen in Karlsruhe, das Frauentreffen in Knittlingen, das Turner- und Alterstreffen in Rintheim, das Bezirksjugendtreffen in Michelbach.

Der Tag der Turner ist vorüber. Er hat gezeigt, daß in unserem Bezirk die Bewegung auf gesunden Füßen steht und mit Vertrauen in die Zukunft blicken kann.

Am Nachmittag wartete die Bezirksschule mit Vorführungen aus ihrem Uebungsbetrieb auf. Einleitend wies Gen. Stein in kurzen Zügen auf den Wert der modernen Leibesübungen und auf den Zweck der Bezirksschule hin.

Handballtag des 3. Bezirks

Sozusagen zur Vortagung zum Bezirkstag der Turnersparte fanden sich am Samstag in Mörsch die Vertreter der Handball spielenden Vereine zusammen. Erschienen waren 32 Genossen von 20 Vereinen. Zum Verhandlungsleiter wird Gen. Kastner, Hagsfeld, bestimmt. Der Jahresbericht liegt gedruckt vor. Aus ihm geht hervor, daß die Handballbewegung des 3. Bezirks nach ihrem Tiefstand im vorigen Jahre wieder sehr erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Das Raffballspiel wird nicht mehr betrieben. Genosse Fischer faßte sich in seinen Erläuterungen verhältnismäßig kurz. Er kam auch auf die allgemeine wirtschaftliche Notlage zu sprechen, die unseren Spielbetrieb naturgemäß ganz bedeutend beeinflußt. Der Handballsparte ist es auch gelungen, unserem Bunde eine Anzahl von neuen Vereinen bzw. Abteilungen zuzuführen. Genosse Kistner detaillierte den technischen Bericht, der vor allem ein anschauliches Bild von der geleisteten Arbeit gibt. Zum Berichterstatterwesen spricht Gen. Ruppender. Er ist mit der Mitarbeit der Vereine zufrieden. Bei den Privatspielen ist noch Besserung erforderlich. Gen. Sonnenwald als Schiedsrichterobmann kann ebenfalls über reichliche Arbeit berichten. Er weiß die häufigen Anwürfe gegen unsere zum Teil jungen Schiedsrichter zurück. Am 3. Sonntag im Januar wird eine Schiedsrichterprüfung stattfinden. Der Bezirkstechniker gibt abschließend bekannt, daß im Berichtsjahr insgesamt 156 Serienspiele und 90 Privatspiele stattfanden.

Im Auftrage des Turnbezirkes begrüßte Gen. Gent die Tagung. In der Aussprache zu den Berichten kritisierten einige Delegierte die Handlungsweise der Bezirksleitung in verschiedenen Fällen. Gen. Höll, Darlanden, bemängelt das Fehlen eines Jugendspielleiters. Leider verfügt unser Bezirk noch nicht über eine ausgesprochene Handballjugendbewegung, so daß dem Wunsche vorläufig nicht entsprochen werden kann. Hoffen wir aber, daß auch in dieser Beziehung Fortschritte gemacht werden. Ein weiterer Wunsch auf Errichtung einer Spielbörse ist ebenfalls nicht ausführbar.

Die Wahlen brachten die Wiederberufung des gesamten Handballausschusses. Es fungieren: Gen. Fischer als Spielleiter, Gen. Kistner als Techniker, Gen. Sonnenwald als Schiedsrichterobmann, Gen. Rupender als Berichterstatterobmann.

Der Punkt Anträge war bald erledigt. Der Antrag Karlsruhe auf Bildung einer Protestkommission wurde angenommen. Ebenso u. a. ein weiterer Antrag desselben Vereins, der die Verlegung des Beginns der Handballschlußrunde auf Mitte März vorsieht. Die Berufung der Protestkommission hatte folgendes Ergebnis. Ausschußmitglieder Meder, Karlsruhe, Höll, Darlanden und Raber, Blankenloch. Ersatz: Hoffarth, Muggensturm und Bräuer, Durlach.

Einige interene Angelegenheiten führen eine längere Aussprache herbei. Einige Fälle werden den zuständigen Instanzen zur Erledigung übermittelt. — Zum Spielwerbetag am 10. Mai macht der Vorsitzende einige Ausführungen.

Der diesjährige Handballtag hat deutlich bewiesen, daß unsere Bewegung noch weiter vorwärtsschreiten wird. A. R.

Tagung der Arbeitersportler

Die Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege e. V. hielt in Berlin eine Tagung ab, auf der sie zur **sportlichen Frage** Stellung nahm. Zunächst wurde der **Abbau der Sportbeihilfe** im Reich und in den Ländern ausführlich besprochen. Obwohl erkannt wurde, daß in der heutigen Not auch die Sportverbände Opfer bringen müssen, war die Kommission doch der Ansicht, daß eine Kürzung der an sich schon geringen Mittel zur Förderung der Leibesübungen um mehr als die Hälfte nicht zu rechtfertigen ist. Die Sportvereine bieten der Erwerbslosen Jugend gerade in einer Zeit der schweren Wirtschaftskrise eine feste Stütze. Nichts anderes ist so geeignet, einer Jugend über die Gefahren für Körper und Seele, denen sie heute ausgesetzt ist, hinwegzuhelfen, als der Sport in seiner Anspannung der Lebensenergien. Darum sollte man an dieser Stelle nicht mit solcher Härte sparen wollen.

Die Tagung nahm dann den Bericht über das **Vorgehen des Reichswehrministeriums** gegen die Arbeitersportbewegung entgegen und sprach ihr Erstaunen darüber aus, daß diese Behörde es mit ihrer Aufgabe zu vereinen vermag, aus ganz formalen Gründen den Arbeitersportvereinen die Uebungsplätze zu entziehen. Sie hält diese Auslegung des § 36 des Wehrgesetzes für den Ausfluß einer unzeitgemäßen Militärbürokratie und erwartet von den zuständigen Stellen Abhilfe.

Einen breiten Raum nahm in den Verhandlungen die Aussprache über die Beschickung der **zweiten internationalen Arbeiter-Olympiade** in Wien ein. Die Bedeutung dieser Veranstaltung wird dadurch gewaltig erhöht, daß vor dem Hauptfesttag der **Internationale sozialistische Kongreß**, der geschlossen an dem großen sportlichen Festzug und an den Massenvorführungen im Stadion teilnimmt, zusammentritt. Die Beschickung der Olympiade wird ebenfalls durch die ungeheure Arbeitslosigkeit in Frage gestellt. Die Reichsregierung, die vor zwei Jahren noch fast eine halbe Million für die Beschickung der Olympiade in Amsterdam zur Verfügung stellte und noch im letzten Frühjahr 50 000 Mark für den sogenannten olympischen Kongreß übrig hatte, verschanzt sich jetzt hinter der Wirtschaftskrise. Dabei müssen die deutschen Verbände allein 80 000 Mk. nach Wien zahlen, denn der österreichische Staat trägt ebenfalls nicht zur Finanzierung der Olympiade bei. Die Entsendung der deutschen Wettkämpfer erfordert einschließlich der Ausscheidungskämpfe bei bescheidenen Ansprüchen rund 100 000 Mark. Für die übrigen aktiven Teilnehmer, deren Zahl trotz der Not die 10 000 überschreiten dürfte, können irgendwelche Beihilfen überhaupt nicht gezahlt werden. Es erscheint ganz unmöglich, daß das Reich sich der bisher geübten Verpflichtung auf eine namhafte Beihilfe entziehen könnte, zumal dem bürgerlichen Sport bereits eine wenn auch gekürzte Beihilfe für die Olympiade in Los Angeles zugesagt worden ist.

Die Tagung nahm dann noch zur Erwerbslosenfrage und zu internen Angelegenheiten Stellung. Einmütigkeit herrschte darüber, daß in den schweren Kämpfen, die dem deutschen Arbeiter noch bevorstehen, der Platz der Arbeitersportler nur an der Seite der in der Sozialdemokratie und in den Gewerkschaften organisierten Arbeiterschaft sein kann.

Für 50 Pfennig

was zu schenken ist zu gering! ... wird mancher denken. Doch glaub mir - Freude riesengroß macht - wenn du's schenkst - ein Wohlfahrts-Los!

Ein 50-Pfennig-Los der Arbeiter-Wohlfahrts-Weihnachtslotterie ist immer ein passendes Geschenk! Hohe Gewinnchancen! Gewinne im Werte von 500 000 RM!

Bauhütte Karlsruhe
Gemeinnützige Baugesellschaft m. b. H.
Büro: Marienstr. 96 / Lager: Rüppurrer Str. 118
Telephon 5 00

Bauausführungen aller Art

Abteilungen für Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau, Zimmerei, Dachdeckungen, Gipser, Glaserei und Schreinerei
TERRAZZO UND PLATTEN-ARBEITEN

Übernahme ganzer Bauprojekte bis zur schlüsselfert. Herstellung
3948